# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 45 — Dienstag, den 21. März 1933 — 51. Jahrgang


# Mussolinis Viermächteplan

## Das Ergebnis der Besprechungen Macdonald-Mussolini
## Vor einer neuen Konferenz der Großmächte

**Rom.** Amtlich wird mitgeteilt: Der Chef der italienischen Regierung hat sich am Sonnabend von 18 Uhr bis 19,30 Uhr im Palacco Venecia und am Sonntag von 14,30 Uhr bis 16 Uhr auf der englischen Botschaft mit dem britischen Premierminister Macdonald und dem Staatssekretär des Auswärtigen, Sir John Simon, unterhalten. Nach einem gründlichen und erschöpfenden Gedankenaustausch über die allgemeine Lage wurde in diesen Unterredungen ein vom italienischen Regierungschef vorbereiteter Plan der Verständigung über die politischen Hauptfragen geprüft, der auf eine Zusammenarbeit der vier großen Mächte zielt, um Europa und der Welt im Geiste des Kelloggpaktes und der Erklärung der Nichtanwendung von Gewalt eine lange Friedensperiode zu sichern. Die britischen Minister werden Montag früh von Rom nach London abreisen und ihre Reise in Paris unterbrechen, wo sie Gelegenheit haben werden, sich mit den Mitgliedern der französischen Regierung zu treffen.

### Mussolinis Plan zur Zusammenarbeit der vier Westmächte

**London.** Der den englischen Ministern Macdonald und Simon in Rom vorgelegte Abkommensentwurf trägt den Titel:

„Ein politischer Pakt der Entente und Zusammenarbeit zwischen den vier Westmächten“.

Der Vertrag enthält 8 bis 9 Artikel. Die 4 westlichen Mächte sind England, Frankreich, Deutschland und Italien. Der Wortlaut legt die gesamte politische Zukunft Europas fest und erkennt alle bestehenden Vertragsverpflichtungen einschließlich des Locarnovertrages erneut an, ohne aber England auf neue Verpflichtungen festzulegen. Außerdem wird ein fünfjähriger Rüstungs- und politischer Waffenstillstand vorgeschlagen. In einer Klausel des Vertrages wird gesagt, daß eine Revision der Friedensverträge nur durch die Maschinerie des Völkerbundes vorgenommen werden kann. Diese Bestimmung ist mit Rücksicht auf Frankreich eingesetzt worden. Die Unterzeichnung des Vertrages würde nach Ansicht Mussolinis die politische Atmosphäre Europas klären und den Erfolg der Weltwirtschaftskonferenz sicherstellen. Der ursprüngliche Vertragsentwurf war sowohl dem französischen Botschafter de Jouvenel wie dem deutschen Botschafter von Hassell vorgelegt worden.

Man rechnet in Rom damit, daß Daladier nach Rom kommt, um diesen Pakt zu unterzeichnen. Bei dieser Gelegenheit will Mussolini zu einer Vereinbarung mit Frankreich über die Flottenfrage gelangen. Sollte Hitler nach Rom kommen, so würde dies geschehen, um den Mussolini-Plan zu studieren und zu erörtern und, falls er damit einverstanden ist, ihn gleichfalls zu unterzeichnen.

### Luther deutscher Botschafter in Washington

**Washington.** Für den bisherigen Reichsbankpräsidenten Luther ist bei der amerikanischen Regierung das Agrement für den deutschen Botschafterposten nachgesucht worden. Die amerikanische Regierung hat das Agrement bereits erteilt. Damit wird Dr. Luther der Nachfolger des zurückgetretenen Botschafters von Prittwitz und Gaffron.



**Dr. Hjalmar Schacht**
der neue Reichsbankpräsident, der diesen Posten zum zweiten Male bekleidet und der Finanzberater Hitlers war.

# Scharfes Vorgehen gegen die Nationaldemokraten

## Zahlreiche Verhaftungen in Warschau — Regierungsfeindliche Kundgebung in Lemberg

**Warschau.** Im Zusammenhang mit verschiedenen Vorkommnissen, die angeblich von nationaldemokratischer Seite, beziehungsweise durch die Organisation des „Lagers des Großen Polen“ in einer Reihe von Ortschaften hervorgerufen wurden, sind jetzt in Warschau innerhalb der Führung des großpolnischen Lagers zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Durch Haussuchungen will man einem großen Plan auf die Spur gekommen sein, der zu Demonstrationen und Exzessen vorbereitet war, die sich in den nächsten Tagen in Warschau abspielen sollten. Unter den Verhafteten befinden sich namhafte Persönlichkeiten, die besonders auf die Hochschuljugend einen großen Einfluß haben. Die regierungsfreundliche Presse berichtet, daß bei den Haussuchungen den Behörden sehr verdächtiges Material in die Hände gefallen ist und deutet darauf hin, daß den Verhafteten harte und lange Gefängnisstrafen bevorstehen.

In Lemberg soll es anläßlich der Namenstagsfeier für Pilsudski zu Provokationen aus nationaldemokratischen Kreisen gekommen sein, wobei „gegen die Regierung Schmährufe laut wurden, man ließ den General Haller „hochleben“ und forderte eine nationale Regierung. Die Polizei mußte durchgreifen, nachdem es in verschiedenen Stadtteilen zu regierungsfeindlichen Kundgebungen kam. Das Blatt der Nationaldemokraten der „Kurjer Lwowski“, der angeblich seit Tagen eine scharfe Sprache gegen die Regierung geführt hat, ist von Unbekannten überfallen und seine Druckerei zerstört worden. Die regierungsfreundliche Presse bemerkt hierzu, daß es sich um ein „Volksurteil“ handelt, weil die Provokationen von nationaldemokratischer Seite in der letzten Zeit unerträglich geworden sind. Es sei daran erinnert, daß in Lemberg in den letzten Tagen wiederholt antisemitische Ausschreitungen vor sich gegangen sind und auch die Studenten haben hier auf den Hochschulen verschiedentlich Zwischenfälle herbeigeführt.

### Keine deutschen Filme in Polen

**Warschau.** Während maßgebliche deutsch-polnische Kreise seit einiger Zeit bemüht waren, eine Filmverständigung herbeizuführen, d. h. die Zulassung deutscher Tonfilme auf dem polnischen Markt bei gewissen Gegenleistungen in bezug auf die polnische Filmindustrie zu erwirken, haben andere Kräfte in Polen alles daran gesetzt, ein deutsch-polnisches Filmabkommen unter allen Umständen und für alle Zeit zu vereiteln. Am Donnerstag fand im polnischen Zentralfilmbüro, das sich im Gebäude des Innenministeriums befindet, eine Besprechung statt, an der auch die Besitzer der Lichtspieltheater teilnehmen und auf der einstimmig beschlossen wurde, die deutschen Filme sowie das Ufa-Theater in Warschau abzulehnen. Das Verbot soll sämtliche deutschen Filme einschließlich solcher, die in französischer oder englischer Sprache gedreht sind, umfassen. In Zusammenhang damit wird, wie es heißt, erhofft, daß auch das deutsche Lichtspieltheater in Warschau liquidiert werden muß.

### Polen gegen den Macdonald-Plan

**Warschau.** Der Abrüstungsplan Macdonalds löst in Warschau starken Widerspruch aus. Obgleich Polen hierbei von allen Staaten am besten weggekommen ist, sieht sich beispielsweise der regierungsfreundliche „Kurjer Czerwony“ veranlaßt den Plan als „wahnsinnig“ zu bezeichnen und ihn als „Träumerei über die Abrüstung Europas“ grundsätzlich abzulehnen. Der Hauptgrund der polnischen Aktion scheint darin zu bestehen, daß durch den Plan „Frankreich und dessen Bundesgenossen stark geschmäht werden“.

### Deutscher Wahlsieg in Eger

**Drei tschechische Sitze von 43.**

**Prag.** Die Gemeindewahlen in Eger endeten mit einem überwältigenden Siegs der deutschen Listen. Im einzelnen erhielten (in Klammern die bisherigen Ziffern):

| Partei | Stimmen | | Mandate | |
|---|---|---|---|---|
| Dtsche Nationalsoz. | 6506 (2457) | Stimmen | 17 (8) | Mandate |
| Dtsche Wahlgem. | 1152 (2406) | Stimmen | 3 (6) | Mandate |
| Dtsche Katholiken | 2917 (3357) | Stimmen | 8 (9) | Mandate |
| Sozialdemokraten | 2571 | Stimmen | 7 | Mandate |
| Deutsche Arbeits- u. Wirtschaftsgem. | 945 | Stimmen | 1 | Mandate |
| Kommunisten | 698 | Stimmen | 1 | Mandate |
| Tschechen | 1079 | Stimmen | 3 (2) | Mandate |
| Dt. Gewerbepartei | 946 | Stimmen | 2 | Mandate |

Die Wahlbeteiligung wird auf 95 v. H. geschätzt.

### Japanischer Einmarsch in die Provinz Tschachar

**Schanghai.** Das chinesische Kriegsministerium teilt mit, daß die japanischen Mandschureitruppen unter Führung des Generals Lju die Grenze zwischen Dschehol und Tschachar überschritten hätten. Die Japaner versuchten, die Hauptstadt der Provinz Tschachar, Dolonor, zu besetzen.



**Die Ueberführung der Leiche des Oberbürgermeisters Cermak nach Chikago**

Die Leiche des ermordeten Chikagoer Oberbürgermeisters wird auf dem Bahnhof Miami (Florida) zum Zuge gebracht. — Bei dem Anschlag, der dem neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten Roosevelt galt, wurde der Chikagoer Oberbürgermeister Cermak so schwer verletzt, daß er trotz aller erdenklichen Bemühungen der Aerzte nicht gerettet werden konnte. Cermak, der tschechischer Abstammung war, starb an den Folgen des Attentats, für das der Mörder Zangaro zum Tode verurteilt wurde.

# Laurahütte u. Umgebung

**Spendet für die armen Kommunionkinder.** In kurzer Zeit werden abermals eine Anzahl Kinder beider katholischen Parochien Siemianowitz zum ersten Male zum Tische des Herrn treten. Infolge der immer größer werdenden Notlage werden die meisten Eltern außerstande sein den Kindern die allernotwendigsten Bekleidungsstücke anzuschaffen. Es ergeht daher an die gutsituierten Bürger der Appell nach Kräften zu spenden, damit den Aermsten der Armen die Bekleidung angeschafft werden kann. Gaben aller Art nehmen die Kanzleien der beiden katholischen Pfarrleitungen mit Dank entgegen. m.

=g= **Wichtig für Handwerker.** Die Handwerkskarten sind vom heutigen Montag ab im Zimmer 22 des hiesigen Magistrats beim Inspektor Okonski zu haben. Die Antragsteller haben eine vom Innungsobermeister unterschriebene Bescheinigung beizubringen, auf der vermerkt ist, daß sie der Innung angehören und eine eigene Werkstatt besitzen

**Wichtig für Feld- und Gartenbesitzer.** Auf Grund der Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses gibt der Magistrat bekannt, daß der Anbau von Kartoffeln nur mit widerstandsfähigem Saatgut erfolgen darf. Die Interessenten haben das Saatgut aus dem Siemianowitzer Dominium zu beziehen, welches krebsfreie Sorten als Saatgut zur Verfügung hat. Verboten ist die Anpflanzung von Kartoffeln in den der Verwaltung der Vereinigten gehörigen Gärten In diesem Jahre wird eine strenge Kontrolle der Kartoffelpflanzungen durchgeführt und mit Krebs verseuchte Pflanzungen auf Kosten der Besitzer unschädlich gemacht; obendrein wird der betreffende Besitzer noch wegen Uebertretung der Schutzverordnung zur Verantwortung gezogen und bestraft.

**Größerer Arbeitsauftrag für die Laurahütte.** In der Laurahütte, Abteilung Verzinkerei, ist ein größerer Auftrag auf verzinkte Bedachungsbleche eingelaufen. Es handelt sich um vorläufig 500 Tonnen Feinbleche. Für die Verzinkerei ist somit Arbeitsgelegenheit auf ungefähr 3 Monate vorhanden und es ist zu hoffen, daß mit der Ausführung von laufenden anderen Bestellungen der Betrieb sich einigermaßen über den Sommer durchschlagen wird, was für die dortigen Arbeiter, welche in den letzten Monaten durch Massenfeierschichten schwer zu leiden hatten, eine notwendige Erleichterung ihrer Not bringen dürfte. Mit der Ausführung dieses Spezialauftrages soll in den nächsten Tagen begonnen werden.

**Deutsche Partei Siemianowitz.** Die Mitglieder werden auf die Bezahlung des Beitrags für das Jahr 1933, der bereits fällig ist, hierdurch aufmerksam gemacht. Dieser ist an den Kassierer umgehend abzuführen. — Jugendgruppe: Am Mittwoch, den 22. März, findet im Vereinslokal Duda ein Heimabend statt, zu welchem die Mitglieder gebeten werden, zahlreich zu erscheinen. Beginn abends 8 Uhr. m.

**Generalversammlung.** Am Mittwoch, den 22. März, abends 7 Uhr, findet im Heim die diesjährige Generalversammlung des Jugend- und Jungmännervereins „St. Aloisius" statt. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. m.

=g= **Verein weiblicher Angestellten.** Der Verein weiblicher Angestellten und Beamtinnen von Siemianowitz hält am Mittwoch, den 22. März, abends 7.30 Uhr, im Kirchensaal der Antoniuskirche die fällige Monatsversammlung ab.

=g= **Monatsversammlung des Alten Turnvereins.** Am vergangenen Freitag hielt der Alte Turnverein Siemianowitz im Vereinslokal eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Nach der Eröffnung gedachte der 1. Vorsitzende des verstorbenen Turnbruders Oberregistrators Anderski, dessen turnerische Tugenden er besonders hervorhob. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen. Hierauf sprach er den Mitwirkenden bei der Saalausschmückung für das Faschingsvergnügen, das als besonders wohl gelungen bezeichnet wurde, den Dank des Vereins aus. Hierauf wurden die Turn- und Spielberichte erstattet. Da dem Alten Turnverein die städtischen Turnhallen zur Benutzung bisher nicht zugewiesen wurden, leidet naturgemäß der gesamte Turnbetrieb. Bezüglich der Zuteilung der Turnhalle sind Schritte unternommen worden. Am 26. März finden in Königshütte die Kämpfe um die Hallenmeisterschaft und am 30. April diejenigen um die Waldlaufmeisterschaften im Südpark in Kattowitz statt. Der Vorsitzende ersucht die aktive Mannschaft, für letztere ganz besonders zu trainieren, wozu sich anschließend an die Handballspiele auf dem Slonsk-Platz Gelegenheit bietet. Dieser Verein hat dem A. T. V. seinen Platz gegen eine Entschädigung, deren Höhe von der Versammlung bewilligt wurde, zur Benutzung zur Verfügung gestellt Ferner ersucht der Vorsitzende die Aktivitas zum scharfen Training für den Kampf um den Wanderpreis der „Kattowitzer Zeitung". Freitag, den 30. März, abends 7½ Uhr, wird im Turnraum der deutschen Privatschule die Sommerzeit der Handballer und Leichtathleten eröffnet. Vollzählige Teilnahme der Aktivitas wird jedem Turnbruder zur Pflicht gemacht. Für den am 2. April in Königshütte stattfindenden Kreisturntag werden drei Delegierte gewählt. Es wurde beschlossen, die Monatsversammlung an jedem Freitag nach dem Ersten eines jeden Monats abzuhalten. Die nächste Versammlung findet am 7. April statt. Das Ziel für die Götzwanderung soll in der nächsten Versammlung festgelegt werden. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

# Sportneuigkeiten aus Siemianowitz

**Monatsversammlung des K. S. 07 Laurahütte.**

Im Vereinslokal Duda hielt am Freitag abend der K. S. 07 seine Monatsversammlung ab, die verhältnismäßig schwach besucht war Sie stand im Zeichen der Vereinskrise, die schon mehr einen chronischen Charakter annimmt. Die vielen Niederlagen in der letzten Zeit, nicht zuletzt der äußerst schlechte Tabellenstand in der Verbandsspielserie mögen wohl viel dazu beigetragen haben, daß die Harmonie im Verein so stark ins Sinken kam. Es war daher gut am Platz, daß der Vorsitzende Zuber sofort nach der Eröffnung einen Appell an die Mitglieder richtete, mehr Kampfgeist und Kameradschaft an den Tag zu legen, damit einmal der K. S. 07 seine alte Höhe erreicht Nach der Verlesung des letzten Protokolls und Einkassierung der Beiträge fand eine freie Aussprache statt, die besonders der 1. Mannschaft galt. Ein Antrag des Kassierers auf Einziehung der Beiträge auch von den arbeitslosen Mitgliedern soll bei der nächsten außerordentlichen Generalversammlung zu Sprache gelangen. Nach Erschöpfung der Tagesordnung wurde die Versammlung geschlossen. m.

**Amateurboxklub Laurahütte.**

Im Sekretariat ul. Hutnicza 2, findet am Dienstag, den 21. März eine äußerst wichtige Vorstandssitzung statt, zu welcher die Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Beginn um 7 Uhr abends. m.

**Eine Glanzleistung der Handball-Jugendbündler.**

**Evangelischer Jugendbund schlägt M. T. V. Myslowitz 4:1 (2:1)**

Die Myslowitzer Gäste trafen auf den hiesigen Jugendbund in sehr guter Form und trotz eifriger Abwehrarbeit konnten sie es nicht verhindern, daß die Einheimischen als überlegener Sieger den Platz verlassen konnten! In beiden Halbzeiten war der Kampf trotz seiner Schärfe ein äußerst fairer, der die Zuschauer vollauf befriedigte.

Die zweite Mannschaft des evangelischen Jugendbundes verlor gegen die gleiche von Myslowitz mit 2:0. m.

## Gottesdienstordnung:

**Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.**

Dienstag, den 21. März

1. hl. Messe für verst. August Schaffel und Eltern Johann und Marie.

2. hl. Messe auf die Intention des Geistlichen Rats.

3. hl. Messe auf die Intention des Hochw. Geist. Rats, bestellt vom deutschen Vinzenzverein.

**Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.**

Dienstag, den 21. März.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Eltern Mainka, zwei Söhne, Tochter und Verw. Mainka, Biskupek und Ochmann.

**Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.**

Dienstag, den 21. März.

19½ Uhr: Jungmädchenverein.

# Aus der Wojewodschaft Schlesien

## Auflösung des Vorstandes der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Kattowitz

Die polnische Presse weiß zu berichten, daß die Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Kattowitz durch die Aufsichtsbehörde aufgelöst wurde. Die Auflösung ist darauf zurückzuführen, daß die Verwaltung angeblich Anleihen an Privatpersonen gewährt haben sollte. Auch sollte die Verwaltung die Anordnungen der Aufsichtsbehörde ignoriert haben. Gleichzeitig mit der Auflösung der Verwaltung wurde eine kommissarische Rada eingesetzt. Zum kommissarischen Leiter der Allgemeinen Ortskrankenkasse wurde der Stadtrat Dr. Wiktor Przybyla ernannt.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Verlag „Vita" Sp. z. ogr. odp. Druck der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp.-Akc., Katowice.

## 76 Arbeiter der Myslowitzgrube werden abgebaut

Die modernste Grube im schlesischen Industriegebiet, die Myslowitzgrube, steht ohne Aufträge da. Regelrecht werden in der Woche drei Feierschichten angelegt. Das genügt aber nicht mehr, denn am 1. April kommen 76 Arbeiter zur Entlassung. Sie haben bereits die Kündigung bekommen. Im Mai werden 400 Arbeiter die Kündigung erhalten.

## Rundfunk

**Kattowitz und Warschau.**

**Gleichbleibendes Werktagsprogramm**

11,58 Zeitzeichen, Glockengeläut; 12,05 Programmansage; 12,10 Presserundschau; 12.20 Schallplattenkonzert; 12,40 Wetter; 12,45 Schallplattenkonzert; 14,00 Wirtschaftsnachrichten; 14,10 Pause; 15,00 Wirtschaftsnachrichten.

**Dienstag, den 21. März.**

15,25: Etwas vom Fliegen. 15,30: Nachrichten. 15,35: Das Buch des Tages. 15,50: Kinderfunk. 16,05: Musikalisches Zwischenspiel. 16,20: Schulfunk. 16,40: Vortrag. 17: Konzert. 18: Vortrag. 18,25: Leichte Musik. 19: Vortrag. 19,15: Verschiedenes. 20: Lieder. 20,25: Konzert. 22: Literatur. 22,20: Tanzmusik.

**Breslau und Gleiwitz.**

**Gleichbleibendes Werktagsprogramm**

[illegible].20 Morgenkonzert; 8,15 Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse; 13,05 Wetter, anschließend 1. Mittagskonzert; 13,45 Zeit, Wetter, Presse, Börse; 14,05 2. Mittagskonzert; 14,45 Werbedienst mit Schallplatten; 15,10 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.

**Dienstag, den 21. März.**

11,30: Für die Landwirtschaft. 11,50: Konzert. 15,40 Kinderfunk. 16,10: Konzert. 17: Das Buch des Tages. 17,20: Vorlesung. 17,55: Tatsachenberichte aus der oberschlesischen Abstimmung. 18,20: Konzert. 19: Deutsche Dichter zum Tag des Buches. 20: Bunter Abend. 21: Abendberichte. 21,15: „Die schöne Galathee" (Operette). 22,10: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten, Sport. 22,30: Bittersüße Vortragsreise. 22,45: Theaterplauderei. 23: Konzert.



# Das Recht auf Glück

Roman von Lola Stein

12)

Der Abschied, der nun endlich sein mußte, gestaltete sich sehr schmerzhaft für die Liebenden. Und nur die Aussicht, in acht Wochen sich wiederzuhaben, um sich dann niemals mehr zu lassen, machte ihn überhaupt erträglich. Aber während Aranka nur unter der Sehnsucht nach ihm leiden würde, gab es für ihn noch viel mehr, was ihn bedrückte. Er suchte nach Worten, um das Geschehene zu sagen, und fand keine. Schalt sich innerlich immer wieder feige und töricht und fand doch die Kraft nicht, den Bann zu durchbrechen, der in ihm lag. Da fragte die zarte Kinderstimme an seiner Seite:

„Papa, hast du mir etwas mitgebracht?"

Er lächelte befreit. Rita hatte das erlösende Wort für ihn gefunden. „Etwas Wunderschönes habe ich für dich, mein Herz!"

Und er dachte, daß es ein Glück für sein Töchterchen bedeuten würde, in Zukunft nicht mehr allein zwischen den zwei ernsten, viel zu alten Frauen zu sein. Denn auch Käte Balke schien ihm zu alt, viel älter als ihre Jahre. Sie war im selben Jahr wie er und Traute geboren. Aber sie gehörte zu den Menschen, die niemals richtig jung gewesen sind. Nun würde Jugend, Anmut und Frohsinn in sein Haus, in sein und seines Kindes Leben kommen.

Er sah Ritas erwartungsvollen Blick und streichelte freundlich ihr Gesichtchen.

„Was ist es, Papa? Willst du es mir nicht geben?"

„Es kommt erst, meine kleine Rita. Ich habe es noch nicht mitgebracht, aber ich werde es dir bald holen. Es ist kein Spielzeug, es ist etwas viel Besseres."

„Was denn, Papa?"

„Hoffentlich doch kein Hund oder sonst irgendein Tier?" fragte Frau Friederike beunruhigt. „Du weißt, ich halte Hunde für gefährlich; sie haben Würmer und bringen nur Straßenschmutz ins Haus. Und auch andere Tiere dulde ich nicht, Michael. Sie machen nur Unruhe und Unordnung."

„Es ist kein Tier, Mama," sagte er kurz. Und dann, nach einem tiefen Atemzug:

„Du wirst eine liebe, gute, neue Mama bekommen, meine kleine Rita!"

„Michael!" Ein erschreckter, empörter, fassungsloser Ausruf aus drei Mündern. Drei Augenpaare in versteinertem Nichtbegreifen auf seinem Gesicht. Und Ritas Stimmchen dazwischen: „Eine neue Mama? Gibt es das denn, Papa? Mama ist doch bei den Engeln, sagt Großmutter."

„Darum bringe ich dir eine n e u e Mama, mein Kind. Sie wird dich lieben und gut zu dir sein, und auch du wirst sie sehr lieb gewinnen."

Käte Balke erhob sich. Sie hatte nicht einmal ganz fertiggegessen. „Du verzeihst, liebe Tante. Aber ich glaube, was hier jetzt gesprochen wird, ist nicht gut für Rita anzuhören. Komm, Rita."

Das Kind sah fragend auf den Vater, aber als Michael schwieg, erhob es sich, gewohnt, der Tante bedingungslos zu gehorchen. Und Michael sah den beiden, die fluchtartig das Zimmer verließen, finster nach.

Aber heute begriff er zum ersten Male völlig, daß sein Kind, so gepflegt, behütet, umsorgt es auch sein kleines Dasein zwischen diesen beiden Frauen lebte, deren Abgott es war, doch keine richtige, frohe Jugend verbrachte. „Es wird bald anders werden, Gott sei Dank!" dachte mit einem befreiten Aufatmen der Mann.

### 8. Kapitel.

„Ist das wahr, was du eben sagtest, Michael?" fragte die Frau.

„Es ist wahr, Mama." Sie tat ihm wieder einmal unsäglich leid, so verfallen, so ganz und gar verstört wirkte sie. Ja, für sie mußte es ein furchtbarer Gedanke sein.

„Ich bin sechsunddreißig Jahre alt, ein gesunder, lebensbejahender Mann. Das müßt ihr bedenken. Kann es euch wirklich so sehr überraschen, daß ich endlich auch wieder was anderes will als endlose Trübsal, endlosen Kummer? Daß ich mich nach Frohsinn, nach Glück sehne?"

„Du hast recht, Michael, du stehst zu den Dingen ja ganz anders als wir. Wir haben eben unser Alles in Traute verloren. Deine ganze Welt war sie dir nicht. Es ist nicht unnatürlich, daß ein Mann in deinen Jahren nach einem neuen Glücke greift." — Michael nickte seinem Schwiegervater dankbar zu; er war doch der einzig menschlich empfindende in dieser Familie. Aber schon fuhr der alte Mann mit leicht grollender Stimme fort: Wir haben manchmal an diese Möglichkeit gedacht, Michael, die Mama und ich. Aber wir haben immer von dir, von deinem Zartgefühl, deiner Liebe zu Rita erwartet, daß du Rücksicht auf dein Kind nehmen, daß du ihm keine Fremde als Mutter bringen würdest."

Die alte Frau nickte zu den Worten ihres Mannes. Michael sah die beiden nicht begreifend an.

„Keine Fremde, sagst du? In dem Augenblick, in dem ich mir eine Frau zur Lebensgefährtin erwähle, ist sie mir der liebste, vertrauteste Mensch. Und wird es meinem Kinde natürlich auch werden."

„Natürlich scheint mir das nicht zu sein." Friederike sprach mit einer spröden, harten Stimme. „Michael, wir haben von dir gedacht, daß du die Pflichten der Dankbarkeit, der Pietät, die du gegen Kätes aufopfernde Hingabe an unsere Rita hast, niemals vergessen wirst. Wenn du ohne Frau nicht bleiben wolltest, so haben wir immer gehofft, es würde Käte sein, die du Rita zur Mutter geben würdest."

„Käte?" Er starrte die alten Leute so fassungslos, so entsetzt an, daß sie sich einen verwunderten Blick zuwarfen.

„Aber ich liebe Käte doch nicht." sagte er endlich kurz.

„Eine zweite Ehe schließt man gewöhnlich nicht aus Liebe, sondern aus Gründen der Vernunft, lieber Michael. Ein Mann, der das Unglück hatte, früh Witwer zu werden, versucht, seinen Kindern eine gute Mutter wiederzugeben. Die meisten Witwer heiraten aus Pflichtgefühl gegen ihre mutterlosen Kleinen. Und nie wird Rita eine Mutter bekommen, die Kätes Hingabe, ihre Pflege auch nur annähernd ersetzen kann."

„Es kommt vor, daß Männer um ihrer Kinder willen wieder heiraten, liebe Mama, gewiß. Aber auch das dürfen wir durchaus nicht verallgemeinern. Ich wäre mit Käte unglücklich geworden. Nein, brause nicht auf Mama, meine Worte richten sich nicht gegen Kätes Person. Ihre großen Vorzüge erkenne ich an, ich bin ihr dankbar für ihre Fürsorge für Rita — aber sie darum heiraten? Das geht doch entschieden zu weit."

„Sie hat es erwartet, Michael. Darum war sie so fassungslos, daß sie schnell aus dem Zimmer ging."

„Darum?" Er war sehr betroffen.

„Hat sie jemals derartiges angedeutet?"

(Fortsetzung folgt.)